

# Der Steuermann ist eine Frau

Der Shantychor Bielefeld lud zum Eröffnungskonzert der Reihe „Seemanns Weihnacht“ in die Aula der Brackweder Realschule und begeisterte das Publikum.

Marcus Ostermann

■ **Bielefeld.** Das Männeraufkommen ist hoch am vergangenen Sonntagabend auf den Planken, die die Welt bedeuten, spricht der Bühne der Aula der Brackweder Realschule – wie beim Konzert eines Shantychors auch nicht anders zu erwarten. Gelenkt aber wird das festlich geschmückte Bühnenschiff auf seinem Weg durch die Gefilde weihnachtlich geprägter Seemannslieder von einer Frau, die sich hinter dem symbolträchtigen Steuertrad auf der Bühne platziert: Chorleiterin und Dirigentin Beata Nickel führt ihre zünftig in Matrosenhemden gekleidete Sängermannschaft mit den sturmerprobten Kehlen jederzeit sicher und engagiert um so manche gesangliche Klippe herum – es ist gar nicht so einfach, einen 34-köpfigen Shantychor inklusive sechs Solisten plus Begleitband auf stetem Kurs zu halten und dabei allzu seichte Gewässer mit Erfolg zu umschiffen.

Denn bei Liedern mit Titeln wie „Weihnacht auf weiter See“, „Weihnacht auf hoher See“, „Weihnachtszeit auf den Meeren“ oder „Heilige Nacht am Hafen“ ist die thematische Bandbreite per se recht begrenzt – es ist klar, dass es vor allem um das allfällige Heimweh der Seeleute geht, das sich zu Weihnachten noch einmal deutlich verstärkt, inklusive am Fenster stehender Mütter, die auf das Eintreffen eines bestimmten Schiffes warten. Wobei die seemännische Melancholie zur Weihnachtszeit durchaus einen realen Hintergrund hat, wie Shantychor-Ve-



Dirigentin Beata Nickel hält die Mannschaft des Shantychors Bielefeld auf Kurs bei seiner gesanglichen Seereise durch weihnachtliche Gefilde.

Foto: Marcus Ostermann

teran Günter Lorenz (Jahrgang 1942, seit 34 Jahren Chormitglied) im Gespräch in der Pause schildert, der während seiner Dienstzeit in der Marine (unter anderem „Schulschiff Deutschland“) selbst mehrere Weihnachtsfeste auf dem Schiff erlebt hat.

„Das Publikum bekommt es zum Glück nicht mit, aber bei einigen Liedern stehen mir auch heute noch die Tränen in den Augen, weil ich an die da-

malige Zeit erinnert werde.“ Das Publikum jedenfalls ist umso begeisterter vom seelenvollen Vortrag der im Schnitt immerhin etwa 70-jährigen Sangeskameraden des Shantychors Bielefeld, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, und klatscht bei den schnelleren Nummern, die es zum Glück auch gibt, eifrig mit.

„Eins ist klar“, hatte Chorvorsitzender Manfred Wallwiener zu Beginn des Kon-

zerts gesagt. „Je lauter der Applaus, desto besser werden wir.“ Umgekehrt gilt dies natürlich auch. Dass das etwa 150-köpfige Publikum in Brackwede mit Applaus keineswegs sparte, sagt somit etwas über die Güte des Gehörten aus. Die nächsten Termine: 2. Dezember, Johannis-kirche, 6. Dezember, Neue Schmiede, 11. Dezember, Stiftskirche Schildesche, jeweils um 17 Uhr.